

Hannah Arendt
Vita activa
oder
Vom tätigen Leben

Piper München Zürich

INHALT

<i>Einleitende Bemerkungen</i>	7
<i>Erstes Kapitel: Die menschliche Bedingtheit</i>	16
1 Vita activa oder Condition humaine	16
2 Der Begriff der Vita activa	22
3 Ewigkeit und Unsterblichkeit	28
<i>Zweites Kapitel: Der Raum des Öffentlichen und der Bereich des Privaten</i>	33
4 Der Mensch, ein gesellschaftliches oder ein politisches Lebewesen	33
5 Die Polis und der Haushalt	38
6 Das Entstehen der Gesellschaft	47
7 Der öffentliche Raum: Das Gemeinsame	62
8 Der private Bereich: Eigentum und Besitz	73
9 Das Gesellschaftliche und das Private	81
10 Die Lokalisierung der Tätigkeiten	89
<i>Drittes Kapitel: Die Arbeit</i>	98
11 »Die Arbeit unseres Körpers und das Werk unserer Hände«	99
12 Die Dinghaftigkeit der Welt	111
13 Die Arbeit und das Leben	114
14 Die Fruchtbarkeit der Arbeit im Unterschied zu ihrer vermeintlichen »Produktivität«	119
15 Die Abschaffung des »toten« Eigentums zugunsten der »lebendigen« Aneignung	129
16 Das Werkzeug und die Arbeitsteilung	138
17 Die Gesellschaft von Konsumenten	150
<i>Viertes Kapitel: Das Herstellen</i>	161
18 Die Dauerhaftigkeit der Welt	161
19 Die Verdinglichung	165
20 Die Rolle des Instrumentalen in der Arbeit	170
21 Die Rolle des Instrumentalen für das Herstellen	181

22	Der Tauschmarkt	189
23	Die Beständigkeit der Welt und das Kunstwerk	201
Fünftes Kapitel: Das Handeln		213
24	Die Enthüllung der Person im Handeln und Sprechen	213
25	Das Bezugsgewebe menschlicher Angelegenheiten und die in ihm dargestellten Geschichten	222
26	Die Zerbrechlichkeit menschlicher Angelegenheiten	234
27	Der griechische Ausweg aus den Aporien des Handelns	241
28	Der Erscheinungsraum und das Phänomen der Macht	251
29	Homo faber und der Erscheinungsraum	263
30	Die Arbeiterbewegung	270
31	Der Versuch der Tradition, Handeln durch Herstellen zu ersetzen und überflüssig zu machen	278
32	Der Prozeßcharakter des Handelns	293
33	Die Unwiderruflichkeit des Getanen und die Macht zu verzeihen	300
34	Die Unabsehbarkeit der Taten und die Macht des Versprechens	311
Sechstes Kapitel: Die Vita activa und die Neuzeit		318
35	Der Beginn der Weltentfremdung	318
36	Die Entdeckung des archimedischen Punkts	329
37	Die kosmische Universalwissenschaft im Unterschied zur Naturwissenschaft	341
38	Der Zweifel des Descartes	348
39	Selbstreflexion und der Verlust des Gemeinsinns	355
40	Das Denk- und Erkenntnisvermögen und das neuzeitliche Weltbild	361
41	Die Umstülpung von Theorie und Praxis	367
42	Die Umkehrung innerhalb der Vita activa und der Sieg von Homo faber	375
43	Die Niederlage von Homo faber und der Glückskalkül	389
44	Das Leben als der Güter höchstes	399
45	Der Sieg des Animal laborans	407
<i>Anmerkungen</i>		417
<i>Personen- und Sachregister</i>		482